Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 89 (1995)
Heft: 6

Artikel: Zum 90. Geburtstag von Berthe Wicke und Helen Kremos
Autor: Zürrer, Hansheiri
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143913

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum 90. Geburtstag von Berthe Wicke und Helen Kremos

Die Namen von Berthe Wicke und Helen Kremos, den ehemaligen Sprachlehrerinnen und *Mitarbeiterinnen der Neuen Wege,* denen wir zum 90. Geburtstag gratulieren dürfen, sind vielleicht nur noch wenigen Leserinnen und Lesern unserer Zeitschrift bekannt. Die beiden Freundinnen haben jedoch wesentlich dazu beigetragen, dass die Kette der Erscheinungsjahre der Neuen Wege nicht abriss, als Ende 1956 Carmen Weingartner von der Redaktion zurücktrat und die Weiterexistenz der Zeitschrift gefährdet war. Berthe Wicke übernahm damals die Verantwortung für die theologischen Beiträge, während die Redaktion Paul Furrer übertragen wurde.

Zwanzig Jahre lang hat Berthe Wicke, tatkräftig unterstützt von ihrer gleichaltrigen Freundin Helen Kremos, eine immense Arbeit geleistet. Dazu gehörten nicht bloss unzählige Predigtbesuche und Kontaktaufnahmen mit Pfarrern, sondern auch das Lesen und Besprechen von ausgewählten *theologischen Neuerscheinungen.* Darunter befanden sich Titel von Helmut Gollwitzer, Dorothee Sölle, Helder Câmara, Paul Tillich, Kurt Marti, Jan Milic Lochman und andere. Besonders befasste sie sich auch mit Teilhard de Chardin und Dietrich Bonhoeffer, deren geistige Verwandtschaft sie 1975 in einem kurzen Artikel hervorhebt. Dass Willy Spieler zwanzig Jahre später – im Aprilheft 1995 – ebenfalls über diese beiden Theologen schreibt, ist ein eindrückliches Zeichen dafür, dass das Anliegen der Neuen Wege über Jahrzehnte hinweg im wesentlichen dasselbe geblieben ist. So erscheint die Arbeit von Berthe Wicke und Helen Kremos vergleichbar dem Bauen an einer Brücke zwischen der Generation von Leonhard Ragaz und der heutigen.

Das Interesse der beiden Freundinnen galt jedoch nicht bloss theologischen Fragen, sondern noch viel mehr den daraus sich ergebenden *politischen Konsequenzen.* Dazu gehörten schon damals das grösser werdende Ungleichgewicht zwischen reichen und armen Ländern, das Verhältnis von Wirtschaftswachstum und Umwelt sowie die Fragen von Krieg und Frieden. Zahlreich sind Berthe Wickes Artikel und Buchbesprechungen zu diesen Themen.

Helen Kremos befasste sich vor allem mit der Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent, schrieb jedoch auch über die Geschichte Vietnams oder des kurdischen Volkes. So schufen diese beiden unermüdlichen Frauen für die Leserinnen und Leser der Neuen Wege auch Brücken nach *Afrika, Asien und Lateinamerika.*

Es blieb auch nicht beim blossen Informieren. Berthe Wicke war bereit, Verantwortung zu übernehmen als Präsidentin des Schweizer Zweigs der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) von 1969 bis 1975. Darüber hinaus machte sie aus ihrem Mehrfamilienhaus an der Zürcher Florastrasse eine Stiftung, deren Erträge seit 1979 regelmässig als Hilfe zur Selbsthilfe nach Nicaragua, Zimbabwe, Südafrika und in andere Länder gehen. Diese *Spiritualität des Teilens* und die seit mehr als 50 Jahren gelebte *Arbeits- und Wohngemeinschaft* erfüllen bis heute die Tage der beiden Freundinnen.

Helen Kremos wurde am 17. Februar dieses Jahres 90 Jahre alt, und Berthe Wicke feiert ihren 90. Geburtstag am kommenden 15. Juni. Den beiden Jubilarinnen sei für ihr lebenslanges Engagement von Herzen gedankt. Möge ihnen beiden ihr bis heute so reger Geist noch lange erhalten bleiben!

Hansheiri Zürrer